

## LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG Die Direktorin

Landtag von Baden-Württemberg · Konrad-Adenauer-Straße 3 · 70173 Sturtgart

Initiativgruppe gegen Radikalenerlass und Berufsverbote Baden-Württemberg Frau Christina Lipps Pariser Ring 39 76532 Baden-Baden

Stuttgart,

20. Dezember 2023

Telefon:

0711 2063-2206

Telefax:

0711 2063-142206

Aktenzeichen: 7001

E-Mail: marieta.munk@landtag-bw.de

"Radikalenerlass" von 1972

Ihr Schreiben vom 6. Dezember 2023

Sehr geehrte Frau Lipps,

im Auftrag von Frau Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL bedanke ich mich für Ihr Schreiben vom 6. Dezember 2023, mit dem Sie sich im Namen der vom "Radikalenerlass" Betroffenen an Frau Aras gewendet haben.

Ihr Anliegen betrifft ein äußerst wichtiges Thema. Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens "Verfassungsfeinde im Land? Baden-Württemberg, '68 und der 'Radikalenerlass' (1968 bis 2018)" der Universität Heidelberg, auf die Sie Bezug nehmen, sind für die Aufarbeitung der damaligen Ereignisse und die Untersuchung der Folgen für die vom damaligen "Radikalenerlass" noch heute betroffenen Personen tatsächlich von großer Bedeutung.

Frau Aras ist bekannt, dass sich die Gemeinderäte der von Ihnen genannten Städte mit dem sogenannten "Radikalenerlass" sowie der Rehabilitierung und Entschädigung der hiervon betroffenen Personen befasst und hierzu Beschlüsse getroffen haben. Diese Beratungen und Beschlüsse in den genannten kommunalen Gremien sind bedeutsam und wichtig.

Frau Aras als Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg kann in dieser Angelegenheit jedoch leider nicht tätig werden. Die zentrale Aufgabe von Frau Aras besteht darin, die Arbeits- und Funktionsfähigkeit des Landtags und damit die effektive Wahrnehmung des individuellen Mandats der Abgeordneten zu sichern. In ihrer Amtsführung muss sie neutral sein. Weitergehende Maßnahmen kann sie in eigener

Zuständigkeit daher nicht treffen. Sie hat Ihr Schreiben aber an die Fraktionen im Landtag weitergeleitet. Es bleibt abzuwarten, ob seitens der Regierung oder einer Fraktion anschließend eine entsprechende Initiative für einen Entschädigungsfonds eingeleitet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Werner